

2017-03-28

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates Süd, Haideburg, Törten am  
01.02.2017

**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:40 Uhr  
**Sitzungsort:** Dessauer Verkehrs GmbH, Erich-Köckert-Str. 48,  
06842 Dessau-Roßlau

**Anwesende:** Frau Bahn-Kunze, Herr Bräsecke, Herr Krüger,  
Herr Möbes, Herr Popp, Herr Schröter, Herr Weinert

**Gäste:** Herr Kauß, Referent des Beigeordneten für  
Wirtschaft und Kultur

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Bahn-Kunze eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung des Gremiums fest. Mit 7 von 7 anwesenden Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

### Abstimmungsergebnis:7:0:0

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2016**

Die Niederschrift wird ungeändert bestätigt.

### Abstimmungsergebnis:7:0:0

## **4 Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen in der Sitzung

## **5 Informationen zu den Bauhausbauten in Süd; Gast: Dezernat IV**

Herr Kauß, Referent des Beigeordneten für Wirtschaft und Kultur, informiert zur Thematik Bauhausbauten in Bereich Dessau Süd:

- Stadt und Stiftung Bauhaus Dessau wollen gemeinsam das Jubiläum zum Bauhaus 2019 gestalten
- Da eine Vielzahl an Touristen zu erwarten ist, sollen die vorhandenen Bauhausbauten aufgewertet werden
- Hierzu gibt es eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe aller Dezernate der Stadtverwaltung
- Ziel ist es Fördermittelanträge für touristische Erschließung zu stellen und im Idealfall diese Fördermittel für geplante Projekte auch zu bekommen
- Verfahrenstechnisch werden zuerst die Dinge betrachtet, welche einen längeren Zeitraum zur Umsetzung in Anspruch nehmen z.B. Maßnahmen bzgl. der Infrastruktur, Baumaßnahmen usw.
- Nachrangig folgen soll dann die programmatische Gestaltung
- Es sollen Landesmittel zur touristischen Aufwertung in Anspruch genommen werden
- Historische Bauhausbauten im Bereich Süd sind die Siedlung selbst, das Konsumgebäude und die Kaufhalle
- Konzept touristischer Maßnahmen; Vorplanung Erschließung der Gelände
- Die Gropiussiedlung stellt 1 von 6 Gebieten in der Stadt Dessau-Roßlau dar, welche im Bezug zum Bauhausjubiläum eingebunden werden
- Der Vorplatz des jetzigen Informationszentrums (ehem. Konsumgebäude) soll eine Aufwertung in Form von einer attraktiven Umfeldgestaltung und der Errichtung einer Barrierefreiheit erfahren
- Pumpenhäuschen soll mit betrachtet werden, da dies das Eingangstor zur Bauhaussiedlung darstellt, touristische Aufwertung dringend notwendig

Herr Weinert fragt nach, in wie weit das Stahlhaus bzw. der Gehweg am Stahlhaus mit in die Planung integriert wurde. Es müsste zur Wahrung des Gesamtbildes dringend eine Ausbesserung des Gehweges (Südstr./Sparkasse) erfolgen.

Herr Kauß informiert, dass dieser Bereich bisher nicht in den Planungen vorhanden ist. Er erläutert weiter, dass eine Förderung der Maßnahmen nur möglich ist, wenn eine Verbindung mit Interessen des Landes besteht. Vorrangig ist hier die touristische Mehrwerterbringung zu betrachten. Die Aufwertung eines Gehweges stellt hier eine schwierige Begründbarkeit dar.

Frau Bahn-Kunze unterstützt die Aussage von Herrn Weinert und ergänzt, dass sogar das Stahlhaus selbst eine Aufwertung erfahren müsse, da die Bürger und Touristen alles sehen möchten und nicht nur Teile der Geschichte der Bauhauszeit.

Weiter wird darauf verwiesen, dass die Touristen, welche mit dem Busverkehr in die Bauhaussiedlung kommen am Stahlhaus aussteigen und dies der erste Punkt ist, den sie in diesem Bereich sehen.

Fraglich ist hier, warum die Haltestellen am Stahlhaus gewählt wurde und nicht am Pumpenhaus errichtet wurde.

Herr Kauß erklärt hierzu, dass es ein Konzept zur touristischen Erschließung gibt, welches ein Parken und einen Busparkplatz an der Freifläche der Südschwimmhalle vorsieht.

Herr Kauß unterlegt auch, dass für die Koordinierung des Bauhausjubiläums Anregungen aus dem Stadtbezirksbeirat gern gesehen sind.

Er werde prüfen, ob sich das Stahlhaus im Eigentum der Stadt oder der Stiftung Bauhaus Dessau befindet. Weiterhin nimmt er den Vorschlag des Stadtbezirksbeirates unterirdische Entsorgungseinrichtungen für Flaschen und Altpapier zur Prüfung mit.

Frau Bahn-Kunze lädt Herrn Kauß gemeinsam mit dem Einwohner Herrn Jungnitzsch zu einem Vororttermin ein, um ihm die Anliegen des Stadtbezirksbeirates besser zeigen zu können ein.

Herr Kauß stimmt diesem Vorschlag zu und führt abschließend noch einige allgemeine Punkte zur Thematik auf. Weitere aufkommende Detailfragen sollen zum Vororttermin mit dem Stadtbezirksbeirat aufgenommen werden.

Frau Bahn-Kunze bedankt sich bei Herrn Kauß und verabschiedet ihn.

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung in der Zeit von 18.20 Uhr bis 18.35 Uhr für eine Dauer von 15 Minuten. Im Anschluss wurde mit der Sitzung fortgefahren.

## **6 Mitteilungen der Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates**

Frau Bahn-Kunze informiert über die Vorlage bzgl. des Spielplatzes „Am Hang“ in Törten, welche sie im Finanzausschuss einreichen möchte. Es sollen für die Fertigstellung des Spielplatzes in Form von der Herstellung einer befestigten Fläche vor dem Streetball-Korb und die Aufstellung einer Tischtennisplatte Mittel i. H. v. 20,5 TEUR im Haushaltsjahr 2017 eingestellt werden.

Ziel ist zweckgebundene Einstellung der Mittel im Haushaltsplan um eine Fertigstellung des Spielplatzes zu erreichen.

**Abstimmung: 7:0:0**

## **7 Mitteilungen und Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates**

Herr Schröter fragt an, warum die Holzpalisaden an der Heidestraße ab dem Bereich Tempelhofer Straße bis zur Alten Leipziger Straße entfernt wurden. Dies führt dazu, dass Autofahrer die Wiese zur Abkürzung benutzen und unerlaubter Weise dort langfahren. Es sollten dringend Poller aufgestellt werden, welche eine Durchfahrt verhindern.

V: Amt 66

**TOP 8.1. Abriss Mauer zur besseren Einsicht**

Herr Möbes teilt mit, dass an der Straße Mittelbreite, Ecke Döbritzer Weg eine Mauer das Sichtfeld für ankommende PKW stark beeinträchtigt.

Es wird daher angefragt, ob eine Rückbau/Abriss der Mauer geprüft werden kann, so dass die Einsicht besser gewährleistet wird?

V: A 66

Die Mittelbreite und der Döberitzer Weg liegen in einem ZONE 30-Bereich, in dem Rechts-vor-Links als Vorfahrtregelung gilt. D. h., die Fahrer auf der Mittelbreite müssen den Fahrern des Döberitzer Weges die Vorfahrt einräumen. An der genannten Stelle ist die Sicht (wie an sehr vielen anderen Stellen der Stadt) nur eingeschränkt möglich, sodass es für die Verkehrsteilnehmer darauf ankommt, sich gemäß § 1, § 3 und § 8 der StVO so zu verhalten, dass keines, der an der Einmündung sich begegnenden Fahrzeuge geschädigt wird. Der Fahrer auf der Mittelbreite hat gegebenenfalls seine Fahrgeschwindigkeit soweit zu verlangsamen, dass er einem vorfahrtberechtigten, aus dem Döberitzer Weg kommenden Fahrer die Vorfahrt gewähren kann, auch wenn er ihn erst sehr spät sieht.

Die Mauer befindet sich auf einem privaten Grundstück. Einen Abriss der Mauer zu fordern, und zu begründen, fällt aus Sicht der Verkehrsorganisation/Verkehrstechnik schwer, weil es die o. g. Paragraphen der StVO gibt, die das Verhalten an unübersichtlichen Straßenstellen regeln.

**TOP 8.2. Kennzeichnung ehem. Straßenbahneinfahrt in Richtung Kreuzbergstr.**

Herr Weinert teilt mit, dass von der Ludwigshafener Str. stadteinwärts aus Richtung Süd/Kochstedt kommend die ehemalige Straßenbahnlinienseinfahrt (Straßenbahnschienen über die Ludwigshafener Str.) in Richtung Kreuzberge sehr schlecht beleuchtet ist.

In den lichtärmeren Monaten wurde mehrfach beobachtet, dass dieses Straßenbahneinfahrt, anstatt der regulären rechtsabbiegenden Straße in Richtung Kreuzbergstr., aus Versehen genommen wurde.

Es wird um Prüfung gebeten, ob eine Kennzeichnung durch Warnstreifen, Sperrflächen, Baken o. ä. erfolgen kann.

Es wird darauf verwiesen, dass die Lichtpunkte, welche sich derzeit auf der Straße befinden, keine ausreichende Kennzeichnung darstellen und übersehen werden.

V: A 32, A 66

Das Tiefbauamt hat Kenntnis davon, dass sich die DVG mit Planungen zum Rückbau der Gleistrasse befasst. Sollte die Maßnahme der DVG nicht mehr im Jahr 2017 umgesetzt werden können, würde der Bereich VO/VT des Tiefbauamtes noch in diesem Jahr die verkehrsrechtlich angeordnete und vorhandene Fahrbahnrandmarkierung (und ggf. auch die Sperrfläche) im Bereich der ehemaligen Straßenbahnüberfahrt noch einmal mit Farb-Markierung erneuern. Das wäre wegen des dafür notwendigen trockenen und warmen Wetters aber nicht vor April 2017 möglich. Eine Aufstellung von Baken o. ä. wird vom Tiefbauamt nicht befürwortet, auch nicht als zwischenzeitliche Lösung.

Das Amt 32 teilt mit, dass nach Rücksprache mit der DVG derzeit Planungen für den Rückbau des Bahnübergangs „Ludwigshafener Straße/ Kreuzbergstraße“ anstehen. Nach Umsetzung der Maßnahme wird der Straßenverlauf deutlich erkennbar sein. In Abstimmung mit der Polizei besteht kein zwingender Handlungsbedarf, Bis dahin werden wir das Anliegen weiterhin beobachten.

## **11 Schließung der Sitzung**

Frau Bahn-Kunze stellt die Öffentlichkeit wieder her und beendet die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 19.04.17

---

Rita Bahn-Kunze  
Vorsitzende Stadtbezirksbeirat Süd, Haideburg, Törten

Kristin Ziemer  
Schriftführerin